

Nach einer Nervenprobe und seiner Steigerung in der Qualifikation auf 5,75 Meter hatte Oleg Zernikel vor dem Endkampf der Stabhochspringer bei den Hallen-Europameisterschaften in Apeldoorn eigentlich ein gutes Gefühl. Aber das Finale der besten neun Springer lief nicht nach seinen Vorstellungen.

Nach der im zweiten Versuch übersprungenen Anfangshöhe von 5,45 Meter und 5,60 Meter im ersten Anlauf war bereits Schluss. Nach zwei Fehlversuchen über 5,70 fiel auch die Latte beim übrig gebliebenen Versuch über 5,80 Meter und das bedeutete in einem starken Teilnehmerfeld Platz neun. Als Siebter mit 5,70 Meter konnte mit Bo Kanda Lita Baehre auch der zweite deutsche Finalteilnehmer nicht in die Entscheidung eingreifen. Mit seiner Leistung aus der Qualifikation hat sich Oleg Zernikel nach einigen zuvor nicht optimal gelaufenen Wettbewerben aber auf den zweiten Platz der deutschen Bestenliste verbessert.